

Payom Solar AG
Köln

IFRS-Konzernbilanz zum 30. Juni 2012

	30.06.2012	31.12.2011		30.06.2012	31.12.2011
	€	€		€	€
P a s s i v a					
A k t i v a					
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital		
Immaterielles Vermögen	7.013.457,03	7.107.310,66	Gezeichnetes Kapital	13.210.699,00	13.210.699,00
Sachanlagen	17.359.320,81	14.835.697,18	Eigene Aktien	-108.855,00	-108.855,00
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	104.486,90	122.731,14	Kapitalrücklage	46.705.920,41	52.761.299,13
Latente Ertragsteuerforderungen	4.607.202,45	643.006,60	Währungsumrechnungsrücklage	-312.092,22	-352.360,15
	29.084.467,19	22.708.745,58	Rücklage Hedge-Accounting	0,00	0,00
			Noch nicht verwendete Ergebnisse	-58.981.323,34	-63.703.311,03
			Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	514.348,85	1.807.471,95
			Minderheitenanteile	-154.719,03	-6.934,66
				359.629,82	1.800.537,29
Kurzfristige Vermögenswerte			Langfristige Schulden		
Vorräte	9.723.506,58	24.488.832,31	Finanzverbindlichkeiten	32.067.855,48	31.879.436,63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.605.526,59	7.242.586,33	Latente Ertragsteuerschulden	690.475,99	706.650,53
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.859.843,72	6.738.937,76		32.758.331,46	32.586.087,16
Zahlungsmittel	1.032.450,15	10.377.332,27	Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.266.224,69	2.861.501,33	Sonstige Rückstellungen	2.023.704,86	1.834.665,70
	20.487.551,73	51.709.190,00	Ertragsteuerverbindlichkeiten	31.649,40	48.053,53
			Finanzverbindlichkeiten	20.869,51	1.602.044,61
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.523.560,51	8.712.128,56
			Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.854.273,35	27.834.418,73
				16.454.057,64	40.031.311,13
				49.572.018,91	74.417.935,58

Payom Solar AG
Köln

IFRS-Konzerngesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€
Umsatzerlöse	42.852.962,29	73.052.942,09
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	-13.539.785,49	7.369.888,90
Sonstige betriebliche Erträge	<u>489.709,87</u>	<u>1.723.847,42</u>
Gesamte Erträge	29.802.886,67	82.146.678,41
Materialaufwand	-22.661.099,80	-78.931.482,17
Personalaufwand	-4.944.824,66	-7.485.788,84
Abschreibungen immaterielles Vermögen und Sachanlagen	-560.474,40	-54.899.942,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-5.650.692,58</u>	<u>-9.104.592,85</u>
Betriebsergebnis (EBIT)	-4.014.204,76	-68.275.127,64
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.167,03	119.904,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.358.932,93</u>	<u>-1.738.449,85</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-5.369.970,66	-69.893.673,03
Ertragsteuern	3.888.991,76	414.735,95
Sonstige Steuern	<u>-196,49</u>	<u>42.404,51</u>
Konzernergebnis	-1.481.175,40	-69.436.532,57
Unrealisierte Verluste aus dem Hedge-Accounting	0,00	129.552,27
Latente Steuereffekte auf diese unrealisierten Verluste	<u>0,00</u>	<u>-35.464,93</u>
Sonstiges Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>94.087,34</u>
Konzerngesamtergebnis	<u>-1.481.175,40</u>	<u>-69.342.445,23</u>
Konzernergebnis		
auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	-1.333.391,03	-69.435.518,41
auf Minderheiten entfallend	-147.784,37	-1.014,16
Konzerngesamtergebnis		
auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	-1.333.391,03	-69.341.431,07
auf Minderheiten entfallend	-147.784,37	-1.014,16
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,14 €	-7,19 €

Payom Solar AG
Köln

IFRS-Konzernkapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€
Konzernergebnis	-1.481.175,40	-69.436.532,57
Abschreibungen immaterielles Vermögen und Sachanlagen	560.474,40	54.899.942,19
Veränderung der latenten Steuern	-3.980.370,39	-207.931,36
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	189.039,16	1.834.665,70
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	21.876.756,15	-35.633.681,78
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	<u>-22.567.242,58</u>	<u>28.960.628,12</u>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>-5.402.518,65</u>	<u>-19.582.909,70</u>
Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen	-2.567.851,45	-14.805.611,43
Erwerb konsolidierte Unternehmen abzüglich übernommene liquide Mittel	0,00	-1.349.115,12
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	<u>18.244,24</u>	<u>-92.513,81</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-2.549.607,21</u>	<u>-16.247.240,36</u>
Dividende an die Aktionäre	0,00	-1.820.000,00
Erwerb und Veräußerung eigener Aktien	0,00	-554.985,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,00	33.481.481,24
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	<u>-1.392.756,26</u>	<u>0,00</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-1.392.756,26</u>	<u>31.106.496,24</u>
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-9.344.882,12	-4.723.653,82
Liquide Mittel am Anfang der Periode	<u>10.377.332,27</u>	<u>15.100.986,09</u>
Liquide Mittel am Ende der Periode	<u>1.032.450,15</u>	<u>10.377.332,27</u>

Sechsmonatszeitraum
zum 30. Juni

Unternehmenskennzahlen

2012

I. Kennzahlen zur Kapitaldienstdeckung

1. EBIT Interest Coverage ¹ -2,95

2. EBITDA Interest Coverage ² -2,54

II. Kennzahlen zur Verschuldung

1. Total Debt/EBITDA ³ -9,29

2. Total Net Debt/EBITDA ⁴ -9,59

III. Kennzahlen zur Kapitalstruktur

1. Risk Bearing Capital ⁵ 0,01

2. Total Debt/Capital ⁶ 0,99

- 1 EBIT Interest Coverage (Verhältnis von EBIT zu Zinsen und ähnlichen Aufwendungen)
- 2 EBITDA Interest Coverage (Verhältnis von EBITDA zu Zinsen und ähnlichen Aufwendungen)
- 3 Verhältnis von Gesamtverbindlichkeiten zu Jahresüberschuss vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf das materielle und immaterielle Anlagevermögen
- 4 Verhältnis von Nettoverbindlichkeiten zu Jahresüberschuss vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf das materielle und immaterielle Anlagevermögen.
- 5 Verhältnis von Haftmitteln zur modifizierten Bilanzsumme
- 6 Verhältnis der gesamten Finanzverbindlichkeiten zu gesamten Finanzverbindlichkeiten zuzüglich Eigenkapital

**Payom Solar AG
Köln**

**Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben
zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2012**

1. Grundlagen der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 der Payom Solar AG, Köln, (im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt) und ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2012 gültigen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewandt.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Berücksichtigung des International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und des Deutschen Rechnungslegungs Standards DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Aufgrund dessen enthält der Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2012 unverändert übernommen.

Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildet die Anwendung neuer/überarbeiteter Standards und Interpretationen, die für ab dem 1. Januar 2012 beginnende Geschäftsjahre gültig sind. Die Anwendung dieser neuen/überarbeiteten Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzern-Zwischenabschluss und auch der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.



Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro („EUR“) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen EUR. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden im Konzern-Zwischenabschluss nur so weit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Halbjahr zum 30. Juni 2012 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse des Gesamtjahres.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

2. Saisonale Einflüsse auf das Geschäft

Die Umsätze des Konzerns unterliegen saisonalen Einflüssen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die höchsten Umsätze in der Regel im vierten Quartal eines Geschäftsjahres erzielt werden.



3. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte betreffen unverändert im Wesentlichen die Firmenwerte der AMSOLAR Holdings LLC (EUR Mio. 5,3) sowie der SOLEN Energy GmbH (EUR Mio. 1,6).

4. Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden innerhalb des Konzern vor allem Investitionen in eigene Solarparks in Deutschland und Italien bilanziert.

5. Vorräte

Unter den Vorräten werden neben Lagerbeständen insbesondere unfertige bzw. noch nicht schlussgerechnete Projekte der SOLEN Energy GmbH ausgewiesen. Diesen stehen in erheblichen Umfang erhaltene Anzahlungen gegenüber, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert werden.

6. Finanzverbindlichkeiten und Kreditlinien

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen unverändert aus der Anleihe und der langfristigen Finanzierung des Solarparks Tweelbäke. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich auf Grund der Rückführung der Zwischenfinanzierung für den Solarpark Tweelbäke um rd. EUR Mio. 1,60 deutlich vermindert.

Insgesamt verfügt der Konzern zum 30. Juni 2012 über rd. EUR Mio. 1,03 liquide Mittel.

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen vor allem Rückstellungen für Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Gruppe, Gewährleistungsverpflichtungen sowie ausstehende Rechnungen.

8. Eigenkapital

Das Grundkapital der Payom Solar AG veränderte sich im Geschäftsjahr bis zum 30. Juni 2012 nicht.

Die nach dem 30. Juni 2012 durchgeführte Hauptversammlung der Payom Solar AG hat beschlossen, das Grundkapital in vereinfachter Form zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und der Deckung von sonstigen Verlusten durch Zusammenlegung von Aktien herabzusetzen. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 13.211.000,00 wird um EUR 10.809.000,00 auf EUR 2.402.000,00 eingeteilt in 2.402.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgt nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) im Verhältnis 11:2, um Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken. Sie wird in der Weise durchgeführt, dass im Ergebnis jeweils elf auf den Inhaber lautende Stückaktien zu zwei auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammengelegt werden. Rein rechnerisch wird sich der Aktienkurs danach im gleichen Verhältnis nach oben anpassen. Zuvor hat der Vorstand am 6. Juli 2012 beschlossen, dass Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals von EUR 13.210.699,00 um EUR 301,00 auf EUR 13.211.000,00, eingeteilt in 13.211.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, gegen Bareinlage und unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu erhöhen. Die Aktien wurden zum Preis von EUR 1,00 gezeichnet. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister steht noch aus. Zur Vorbereitung auf die Kapitalherabsetzung wurde die Kapitalrücklage der Payom Solar AG in Höhe von EUR 6.055.378,72 im Vollen Umfang gegen den Gewinn- und Verlustvortrag der Gesellschaft verwandt.

9. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Schulden und sonstigen Rückstellungen sowie übrige Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen für Marketing, Vertrieb sowie die zentrale Verwaltung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden nach wie vor durch hohe Restrukturierungsaufwendungen geprägt.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des ersten Halbjahres 2012 und der Finalisierung des Konzern-Zwischenabschlusses am 30. September 2012 gab es mit Ausnahme der unter dem Abschnitt „Eigenkapital“ beschriebenen Kapitalherabsetzung keine signifikanten konzernspezifischen Angelegenheiten, die eine wesentliche Auswirkung auf unser künftiges Geschäft haben könnten.

Meppen, den 30. September 2012


Dettmann
Vorstand


Kupfer
Vorstand



**Payom Solar AG
Köln**

**Zwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2011**

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Sämtliche Angaben zu den Vorjahreswerten beziehen sich auf die Werte zum 31. Dezember 2012.

Ertragslage

Die Payom konnte im ersten Halbjahr einen Umsatz von EUR Mio. 42,9 (2011 insgesamt EUR Mio. 73,05) erreichen. Der Materialaufwand belief sich in dem Zeitraum auf EUR Mio. 22,6 (2011 insgesamt: Mio. EUR 78,93). Die Materialaufwandsquote im Verhältnis zu der Gesamtleistung sank auf 75,19% (2011 insgesamt 96,1%). Der Rohertrag (Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand) berechnet sich auf EUR Mio. 6,65 (2011 insgesamt EUR Mio. 1,49). Der sich im ersten Quartal 2012 abgezeichnete positive Verlauf im Ergebnis konnte leider im zweiten Quartal nicht aufrecht gehalten werden. Umsatzeinbrüche, Margenverfall und eine detailliertere Konsolidierung waren die Ursache.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der zusätzlichen Kosten für die Personalreduzierungen auf EUR Mio. 4,94 (2011 insgesamt: EUR Mio. 7,49). Insofern ergab sich eine Personalaufwandquote bezogen auf die Gesamtleistung von 16,61% (2011 insgesamt: 9,1%).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten in Höhen von EUR Mio. 5,65 aufgelaufen. Wesentlicher Kostentreiber ist ein erhöhter Beratungsaufwand in den administrativen Bereichen.

Die Abschreibungen in Höhen von EUR Mio. 0,56 auf das immaterielle Vermögen und Anlagen ist die normale Abschreibung auf die Solaranlagen in Deutschland und Italien.

Vermögenslage

Das Gesellschaftsvermögen setzt sich bei den langfristigen Vermögenswerten vorrangig aus immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR Mio. 7,01 (2011 insgesamt EUR Mio. 7,11) und Sachanlagen mit einem Wert von EUR Mio. 17,36 (2011 insgesamt EUR Mio. 14,84) zusammen. Das immaterielle Vermögen enthält die, nach der infolge des Impairmenttests durchgeführten Abschreibungen, verbleibenden Geschäfts- und Firmenwerte für die Solen Energy GmbH und die AMSOLAR. Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen die unternehmenseigenen Solarparks in Italien und Deutschland.

Darüber hinaus haben wir latente Ertragssteuerforderungen in Höhe von EUR Mio. 4,61 aktiviert, da wir davon ausgehen, dass wir die im vergangenen Geschäftsjahr erlittenen Verluste sowie die Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr durch die Restrukturierung der Gruppe entstanden sind, zumindest zum Teil in den nächsten fünf Geschäftsjahren wieder ausgleichen können.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist eine deutliche Verminderung der Vorräte von EUR Mio. 24,49 auf EUR Mio. 9,72 festzustellen. Ursächlich hierfür waren Schlussrechnungen für zum 31. Dezember 2011 bilanzierte unfertige Projekte. Gleichzeitig sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR Mio. 7,24 auf EUR Mio. 6,61, bedingt im Wesentlichen durch ein strikteres Forderungsmanagement. Das Bankguthaben beträgt nach EUR Mio. 10,38 zum 31. Dezember 2011 nun EUR Mio. 1,03. Zur Verwendung unserer liquiden Mittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Kapitalflussrechnung. Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2012 EUR Mio. 49,57 (2011: EUR Mio. 74,41).

Auf der Passivseite verminderte sich das auf die Gesellschafter entfallende Kapital bedingt durch die Restrukturierungsverluste des ersten Halbjahres nochmals von EUR Mio. 1,81 auf nunmehr EUR Mio. 0,51. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf Grund der durch uns eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zum Jahresende nicht noch weiter vermindert.

Bei den Schulden erhöhten sich die langfristigen Schulden im Wesentlichen durch Aufzinsung auf nunmehr EUR Mio. 32,07 nach EUR Mio. 31,88 zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Bei den kurzfristigen Schulden erhöhten sich die Sonstigen Rückstellungen nochmals auf EUR Mio. 2,02 (2011 EUR Mio. 1,84), vor allem bedingt durch Risikovorsorgen aus der Restrukturierung. Deutlich vermindert haben sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Dieses ist im Wesentlichen auf die finalisierte Finanzierung unseres Solarparks in Tweelbäke zurückzuführen

Ebenso deutlich haben sich unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf nunmehr EUR Mio. 5,52 (2011 EUR Mio. 8,71) vermindert. Diese Entwicklung korreliert mit den Zugängen im Sachanlagevermögen und dem Abbau unserer unfertigen Projekte.

Die Fertigstellung unserer eigenen Anlagen und die Abrechnung der zum 31. Dezember 2011 unfertigen Kundenprojekte drückt sich aus in erheblich gesunkenen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aus, die von EUR Mio. 27,83 auf EUR Mio. 8,85 abgesenkt werden konnten. Wesentlicher Einzelposten waren hierbei die erhaltenen Anzahlungen sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten, die an die Finanzbehörden abgeführt wurden.

Finanzlage

Die Gesellschaft konnte im ersten Halbjahr 2012 bedingt durch die Restrukturierung der Gruppe und die nach wie vor angespannte Marktsituation noch keinen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielen. Zumindest jedoch konnte die „Burnrate“ von EUR Mio. -19,58 in 2011 auf EUR Mio. -5,40 gesenkt werden. Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass wir damit die Talsohle erreicht haben und sich dieser Wert bis zum Ende des Geschäftsjahres nicht noch weiter signifikant verschlechtern wird.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum EUR Mio. -2,57 (2011 insgesamt EUR Mio. -16,25) und ist auf Kapitalabflüsse aus Investitionen in Sachanlagen (Solarparks in Italien und Deutschland) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird vor allem durch die Rückzahlung der Zwischenfinanzierung für den Solarpark in Tweelbäke bestimmt.

Zum Stichtag verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von EUR Mio. 1,03 nach EUR Mio. 10,38 zum Ende 2011.

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtsreitraum gesichert. Für die Bedienung des Schuldendienstes (Tilgung der Anleihe im April 2016) und um eventuelle unvorhersehbare Ereignisse abdecken zu können, ist weiterer Finanzbedarf gegeben. Vor dem Hintergrund des starken Umbruchs im Marktumfeld könnte bei wesentlichem Unterschreiten der geplanten Umsatz- und Ertrags Erwartungen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse sich unmittelbar ein bestandsgefährdendes Risiko ergeben. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass ein Teil der selbst betriebenen Anlagen bisher vollständig aus Eigenmitteln finanziert wurde.

NACHTRAGSBERICHT

In der Hauptversammlung vom 16. August 2012 wurden als neue Mitglieder des Aufsichtsrates Alfons L. Kosse, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, und Dr. Rainer Gegenwart, Inhaber einer auf PV-Anlagen spezialisierten Projektierungsgesellschaft, gewählt.

Herr Albert Kupfer hat zum 1. Juli 2012 sein Amt als Vorstand der Gesellschaft übernommen und besetzt das Finanzressort.

Infolge der allgemein unverändert sehr schwierigen Marktsituation sowie der weiteren Veränderungen im Rahmen der Anpassungen des EEG wurden verschiedene Maßnahmen durch den Vorstand ergriffen, um die Payom Solar AG und ihre Tochtergesellschaften schlanker und damit auch kostengünstiger zu positionieren.

Die bereits angekündigten Einsparungsmaßnahmen befinden sich in der Umsetzung, weitere sind in der Planung.

Der Aufwärtstrend in der Solarbranche in den USA hält weiter an. Die AMSOLAR steht konkret kurz vor einem weiteren Projektabschluss über 2,4 MW, weitere größere Projekte befinden sich in einem fortgeschrittenen Status.

Die Länder England und Niederlande befinden sich im Umbruch. Auch hier ist ein Aufwärtstrend deutlich zu spüren, jedoch ist die Anpassung der Kostenstruktur an die veränderte Marktsituation noch nicht abgeschlossen.

In Italien befinden sich beide Solarparks am Netz und produzieren wie geplant. Ein weiteres Projekt befindet sich in Planung.

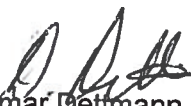
AUSBLICK

Heute gehen wir davon aus, dass die positive Tendenz der Umsatzentwicklung fortgesetzt wird. Bis zum Jahresende wird der Umsatz weiter zunehmen. Aus diesem Grund meinen wir zurzeit, dass die bisher genannte Umsatzprognose von EUR Mio. 80 weiterhin aufrecht gehalten werden kann. Das angekündigte EBIT von EUR Mio. 4 wird nach dem schlechten Halbjahresabschluss nicht erreicht werden. Mit den kalkulierten guten Umsätzen wird es zu keiner weiteren Verschlechterung des aktuellen EBIT's kommen, zu stark sind noch die Einflüsse der Umstrukturierung und Neuorientierung.



Die Liquidität des Payom-Konzerns ist nach Planung der Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2012 gesichert. Sollten die Umsatzerlöse und Liquiditätszuflüsse wesentlich von den geplanten Ergebnissen abweichen, könnte es jedoch zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft kommen.

Meppen, 30. September 2012


Detmar Dettmann
Vorstand


Albert Kupfer
Vorstand

